Seminararbeit

Lea Kubach 02.06.2017

Brasilien FIFA Fußball Weltmeisterschaft 2014 – Auswirkungen auf Brasilien als Ausrichter der WM



Lehrer: Herr Kirstätter & Herr Huber Copernicus Gymnasium KSI Seminarkurs Thema Südamerika

T1-1		
EIK	lärung	

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Seminararbeit in allen Teilen selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe.

Alle wörtlich (Zitat) oder dem Sinn nach übernommenen Textstellen oder Informationen habe ich als solche kenntlich gemacht.

Weiterhin erkläre ich mich einverstanden, dass meine Arbeit auf der Homepage des Copernicus-Gymnasiums Philippsburg veröffentlicht werden kann und zukünftigen Seminarkursen in anonymisierter Form zu Unterrichtszwecken zugänglich gemacht werden kann.

	0	
Name:	Lea Kubach	

Ort: Oberhausen

Datum: 01.06.2017

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Einleitung	4
2.	Kriterien eines Landes als Ausrichter der WM	4
3.	Zustand vor der WM	4
3.1	Brasiliens Zustand laut FIFA	5
3.1.1	Forderungen der FIFA an das Land	5
3.2	War der Zustand wirklich so?	6
4	Umsetzung	7
4.1	Erneuerungen	7
4.1.1	Stadien	7
4.1.2	Öffentliche Sicherheit	7
4.1.3	Infrastruktur	7
4.2	Art und Weise	8
4.2.1	Einführung neuer Gesetze	8
4.2.2	Verteilung der öffentlichen Gelder	9
4.3	Verletzung festgeschriebener Rechte und Gesetzte	9
5	Inhaltliches Fazit	10
5.1	Wirtschaft nach der WM	10
5.2	Nutzung der Stadien heute	11
5.3	Infrastruktur	11
5.4	Gewinnbringung	12
5.4.1	Gewinn für Brasilien	12
5.4.2	Gewinn für die FIFA	12
5.5	Abschließende Wertung	13
6	Persönliche Reflexion	14
7	Statistiken und Bilder	15
8	Quellen	18

1. Einleitung

"Depending on which side of the argument you choose to listen to, the hosting of any major sporting event can both be seen as an opportunity for great development, or an impending disaster." (Christopher Atkins, 2013)

Auch auf Brasilien, das seit Fußball Weltmeisterschaft 1950, 2014 erstmals wieder als Gastgeber bestimmt wurde, trifft dieses Zitat zu. Die WM sollte zu einem historischen Ereignis Brasiliens werden, das eine Feier für die ganze Nation sein. Doch konnte wirklich die gesamte brasilianische Bevölkerung davon profitieren?

2. Kriterien eines Landes als Ausrichter der WM

Da es seit 2007 kein Rotationsprinzip mehr gibt, das über die Vergabe des Gastgeberlandes entscheidet, ist einziges Kriterium, der Fakt, dass das Land nicht bereits Ausrichter einer der Weltmeisterschaften war.² Nach fristgerechtem beiden Bewerbungsmappe reisen ausgewählte Vertreter der Fédération Internationale de Football Associatio (= FIFA) in die Bewerbungsländer, um sich einen Überblick über die örtliche Situation zu verschaffen.³ Besonderes Augenmerk wird hierbei auf WM-Tauglichkeit der Stadien, die Infrastruktur und Situation der Medien gelegt.⁴ Natürlich spielt auch eine Rolle inwiefern es dem Land möglich ist, die Anforderungen der FIFA umzusetzen, sowohl auf finanzieller Basis, als auch unter Betrachtung der Unterstützung im eigenen Land. Zuletzt besteht die FIFA noch auf eine staatliche Garantieerklärung der Länder, zur Sicherstellung der Erfüllung der in der Bewerbung gestellten Vorgaben, welche dem Verband gleichzeitig ermöglicht die gestellten Forderungen auf jeden Fall durchsetzen zu können.⁵ Somit muss das mögliche Gastgeberland den finanziellen Erwartungen, sowohl für die FIFA positiv resultieren, als auch dem Land selbst gerecht werden. Die endgültige Entscheidung trifft letztendlich ein FIFA Komitee durch ein absolutes Mehrheitsergebnis.⁶

3. Zustand vor der WM

3.1 Brasiliens Zustand laut FIFA

Der Inspektionsbericht des FIFA Komitees, welches in das Land reiste und sich vor Ort einen Überblick verschaffte, beschreibt alle Eckdaten und sonstige wichtige Faktoren zum Bewerberland Brasilien, die im Folgenden erläutert werden.

¹ http://bleacherreport.com/articles/1663701-the-social-cost-of-brazil-hosting-world-cup-2014 [28.05.2017]

www.ivr.uni-stuttgart.de/mitarbeiter/weitere/lenz/FIFA_Seminar_Thema_2_Wie_wird_das_Gastgeberland_bestimmt.pdf Seite 7 [17.05.2017] http://www.ivr.uni-stuttgart.de/mitarbeiter/weitere/lenz/FIFA_Seminar_Thema_2_Wie_wird_das_Gastgeberland_bestimmt.pdf Seite 13

thttps://www.experto.de/hobby-freizeit/sport/wie-die-fifa-fussball-weltmeisterschaft-ihren-spielort-findet.html[17.05.2017]

⁵ https://www.kooperation-brasilien.org/de/kick-for-one-world/aktuelles/Copaparaquem.SoziokonomischeAuswirkungenvonMegaEvents.pdf Seite 17 [30.05.2017]

 $^{^6 \} http://www.handelsblatt.com/sport/fussball/fifa-das-wahlverfahren-bei-der-wm-vergabe/3654024.html \ [15.05.2017]$

Der Bericht beschreibt mehrfach die riesige Begeisterung, die die WM seitens der Bevölkerung hervorgerufen habe und sich alle einen enormen Aufschwung der Wirtschaft davon erhofften.⁷ Ähnlich erklärte auch FIFA-Präsident Joseph S. Blatter, dass "Die WM [...]einen riesigen sozialen und gesellschaftlichen Einfluss auf das Land haben [werde] "8, ob dieser positiv oder negativ ausfällt bleibt unklar. Ein weiterer Aspekt der für die Bewerbung berücksichtigt wurde, sind die Voraussetzungen für den Fußball an sich. Angemerkt werden die 18 möglichen Stadien zur Austragung der Spiele, mit vier Neubauten und erheblichen Sanierungsbedarf der bestehenden Stadien.⁹ Hingegen seien die Trainingsanlagen in hervorragendem Zustand und entsprechen weitestgehend den Anforderungen.

Neben den Stadien sieht das FIFA Komitee als einzigen weiteren größeren Kritikpunkt die Sicherheit, welche einige Mängel in einigen Regionen Brasiliens aufweise. ¹⁰Jedoch sei sich die FIFA sicher, dass die brasilianische Regierung die nötigen Mittel besitze um diesen Zustand zu ändern. Zudem schätze die FIFA diese Lage als "nicht so gravierend [ein], wie es die Öffentlichkeit vielfach wahrnimmt"¹¹. Weitere Punkte sind die Infrastruktur des Landes, welche jedoch auch keine Sorgen bereiten würde und das öffentliche Krankensystem. ¹² Dieses wird im Inspektionsbericht besonders hervorgehoben, darunter das gute medizinische Netz in der Nähe der Austragungsorte, welches sogar die Anforderungen der FIFA-Kommission übertreffen würde, wird stark gelobt.

Zuletzt wird noch erklärt, dass sie in den anfallenden Ausgaben keine Probleme sehen würden, da sich diese durch die wachsende Zahl an Arbeitsplätzen und das zunehmende Ansehen des Fußballs in Brasilien ausgleichen würden.¹³

3.1.1 Forderungen an das Land

Um als Ausrichter der Weltmeisterschaft ausgewählt zu werden, stellte die FIFA einige Forderungen an das Land, um den Erfolg der Großveranstaltung zu garantieren. Dazu gehören die Verbesserung und der Umbau der Stadien. Laut den FIFA-Inspektoren sei keines der Stadien zum Zeitpunkt des Besuchs für die WM tauglich gewesen. Des Weiteren fordert die FIFA trotz der eigentlich guten Trainingsanlagen, eine Modernisierung dieser. Zwar seien sie im Großen und Ganzen gut ausgestattet, dennoch hätten sie Verbesserungsbedarf, was Umkleidekabinen, Rasen und Fluchtwege betreffe.

_

⁷ http://resources.fifa.com/mm/document/affederation/mission/62/24/78/inspectionreport_d_24848.pdf Seite 8f. [28.05.2017]

http://tesources.ma.com/min/document/artederator/minsston/02/24/76/mspectromepor_d_246-6-par serie of: [253]
http://www.sportal.de/brasilien-und-die-folgen-der-weltmeisterschaft-2014-1-2013103031199800000 [27.05.2017]

⁹ http://resources.fifa.com/mm/document/affederation/mission/62/24/78/inspectionreport_d_24848.pdf Seite 25f. [28.05.2017]

http://resources.fifa.com/mm/document/affederation/mission/62/24/78/inspectionreport_d_24848.pdf Seite 30 [28.05.2017]

http://resources.fifa.com/mm/document/affederation/mission/62/24/78/inspectionreport_d_24848.pdf Seite 30 [28.05.2017]

¹² http://resources.fifa.com/mm/document/affederation/mission/62/24/78/inspectionreport_d_24848.pdf_Seite37 [28.05.2017]

http://resources.fifa.com/mm/document/affederation/mission/62/24/78/inspectionreport_d_24848.pdf Seite 24 [28.05.2017]

http://resources.fifa.com/mm/document/affederation/mission/62/24/78/inspectionreport_d_24848.pdf Seite 24 [28.05.2017] http://resources.fifa.com/mm/document/affederation/mission/62/24/78/inspectionreport_d_24848.pdf Seite 25 [28.05.2017]

http://resources.fifa.com/mm/document/affederation/mission/62/24/78/inspectionreport_d_24848.pdf Seite 26 [28.05.2017]

Letztlich solle natürlich auch die Situation der öffentlichen Sicherheit verbessert werden, was jedoch laut Inspektionsbericht ohne weiteres Eingreifen der FIFA mögliche sei,

da die Regierung bereits ein erfolgsversprechendes Programm zur Bekämpfung der Kriminalität eingeführt habe. ¹⁶

3.2 War der Zustand wirklich so?

Es ist natürlich nicht zu leugnen, dass sich der FIFA-Bericht auf Fakten und Tatsachen stützt. Dennoch sollte bewusst sein, dass sich im Inspektionsbericht der FIFA größtenteils auf Bereiche Brasiliens bezogen wird, denn die Aussagen stimmen nicht mit dem Zustand des gesamten Landes überein. So sind zwar die Krankenhäuser, in der Nähe der möglichen Austragungsorte liegen gut ausgestattet und den Anforderungen einer WM gewachsen, jedoch kann dieses Bild nicht auf das Krankenhausnetzt in den anderen Gebieten des Landes übertragen werden. Vor allem in den ärmeren Vierteln Brasiliens wird das öffentliche Gesundheitssystem als stark mangelhaft beschrieben. ¹⁷ Zwar wurde in den für die WM betroffen Orten für ausreichend Krankenhäuser gesorgt, doch die Regierung hat sich wenig um die Erneuerung der abseits des Tourismus liegenden Gebiete gekümmert. 18 Ebenso wurde die Situation der Sicherheit von der FIFA anders eingeschätzt, als sie in manchen Teilen des Landes wirklich vorherrschend war. Die Kriminalität hatte in vielen Orten derart die Oberhand gewonnen, dass die Regierung im Januar 2014 aufgrund der bevorstehenden Weltmeisterschaft das Programm "Operação Lapa Presente" ins Leben rief, welches durch verstärkte Polizeipatrouillen die kriminellen Übergriffe vermeiden sollte.¹⁹ Zur Folge hatte dies jedoch nur, dass sich die Kriminalität in andere Gebiete ausbreitete und somit keine tatsächliche Lösung bot.

Ebenfalls war zwar die Begeisterung am 30. Oktober 2007, dem Tag der Vergabe als Ausrichter, weitestgehend hoch, jedoch kam seitens der Bevölkerung schnell die Ernüchterung, denn eine Umfrage brachte das Ergebnis, dass wenn "[...] der Austragungsort für die Weltmeisterschaft erst im Februar 2014 bestimmt worden [wäre], [...] Brasilien als Kandidat nur von 26,1% der eigenen Bevölkerung bedingungslose Unterstützung erhalten [hätte]". Teilgrund dafür sind vor allem viele Versprechungen die dem Land vor der WM gemacht wurden, jedoch nie erfüllt werden konnten.

¹⁶ http://resources.fifa.com/mm/document/affederation/mission/62/24/78/inspectionreport_d_24848.pdf Seite 30 [28.05.2017]

¹⁷ http://www.bpb.de/internationales/amerika/brasilien/gesellschaft/185280/das-oeffentliche-gesundheitssystem [20.05.2017]

Siehe Abbildung

¹⁹ http://www.spiegel.de/panorama/justiz/kriminalitaet-in-brasilien-selbstjustiz-greift-um-sich-a-979553.html [30.04.2017]

https://www.boell.de/sites/default/files/boell-studie_pacs-kosten-der-wm-2014.pdf [29.05.2017]

4 Umsetzung

4.1 Erneuerungen

4.1.1 Stadien

In den Anforderungen der FIFA wurde vor allem ein Augenmerk auf den Aus- und Neubau der Stadien gelegt. Aus 17 Städten, die sich als Austragungsort beworben haben,

wurden folgende 12 Städte ausgewählt: Porto Alegre, Curitiba, São Paulo, Rio de Janeiro, Belo Horizonte, Salvador, Recife, Natal, Fortaleza, Manaus, Cuiabá und Brasília. Obwohl die Stadien unter anderem der wichtigste Baustein einer Fußball Weltmeisterschaft sind, konnte es Brasilien nicht bewerkstelligen alle Stadien pünktlich zum Beginn des Turniers fertigzustellen. Die Gesamtkosten für den (Um-)Bau der Stadien betragen 735 Millionen Euro, was fast dem vierfachen der ursprünglich angestrebten Ausgaben entspricht. So konnte nur ein Stadion den angestrebten Betrag für den Umbau einhalten. Wogegen, der Umbau des Maracanã-Stadions in Rio de Janeiro, das mit 345 Millionen Euro beinahe doppelt so teuer als war.

4.1.2 Öffentliche Sicherheit

Um den Anforderungen der FIFA in Bezug auf die Sicherheit im Land gerecht zu werden, wurde ein spezielles Sicherheitskonzept entwickelt.²⁵ Zur Koordinierung aller Akteure die in Bezug zur Weltmeisterschaft standen kam die extra gegründete Sonderbehörde für Sicherheit bei Großveranstaltungen SESGE (Secretaria Extraordinária de Segurança para Grandes Eventos) zum Einsatz. Sie sorgte dafür, dass alle öffentlichen Orte, wie Bereiche rund um die Stadien, Flughäfen, Sehenswürdigkeiten, Trainingsplätze, usw. mit Polizeikontrollen abgesichert wurden. Durch zwei speziell für die Fußball WM 2014 eingerichtete Kommando- und Kontrollzentren war es der SESGE möglich die gesamten Sicherheitsmaßnahmen in allen Spielorten abzustimmen, was jedoch seinen Preis hatte.²⁶ Die gesamten Kosten für die Sicherheitsvorkehrungen betrugen 660 Millionen Euro.

4.1.3 Infrastruktur

In fast allen Bereichen der Infrastruktur Brasiliens mussten einige Umbaumaßnahmen vorgenommen werden, damit das Land als Ausrichter des Megaevents überzeugen konnte. So auch in der touristischen Infrastruktur, denn damit die Weltmeisterschaft nicht nur für eine spannenden Spielphase sorgt, sondern auch im restlichen Land Touristen anlockt,

²¹ http://www.wm2014-infos.de/wm2014-stadien/ [21.05.2017]

²² https://sidelinereporter.wordpress.com/2014/06/02/wm-caipirinha-2014-die-rahmenbedingungen/ [28.05.2017]

https://www.boell.de/sites/default/files/boell-studie_pacs-kosten-der-wm-2014.pdf Seite 6 [29.05.2017]

²⁴ https://www.kooperation-brasilien.org/de/themen/stadt/wm-2014-olympiade-2016/MasterarbeitDanielRegneryGIUBBonn.pdf Seite 44

https://www.boell.de/sites/default/files/e-paper-cardoso_sicherheit-de.pdf Seite 7 [29.05.2017]

²⁶ https://www.kooperation-brasilien.org/de/themen/stadt/wm-2014-olympiade-2016/Masterarbeit DanielRegneryGIUBBonn.pdf Seite 50 [29.05.2017]

mussten auch hier einige Erneuerungen stattfinden. Allein in Fortaleza wurden 8 Millionen Euro in insgesamt acht Hotels und Pensionen investiert.²⁷ Auch in allen anderen Regionen rund um die Spielorte mussten Erneuerungen stattfinden, wie zum Beispiel die Verschönerung der öffentlichen Strände und Restauration der Sehenswürdigkeiten.²⁸

Die Verkehrssituation wies mehrere Mängel auf, die von der Regierung behoben werden mussten. In Planung waren neue Straßenbahnlinien und der Ausbau von Fahrspuren für Verkehrsbusse, doch nichts davon konnte bis zur WM fertiggestellt werden.²⁹ Eines der größten Infrastrukturprojekte stellte der Flughafen in Fortaleza dar, auch dies konnte nicht rechtzeitig zu Ende gebracht werden. Daher wurde ein provisorischer Terminal in Form eines Zeltes erstellt. Die Erneuerung des Flughafens endete Ausgaben von mehr als 145 Millionen Euro.³⁰

4.2 Art und Weise

Einführung neuer Gesetzte 4.2.1

Um die Einhaltung und Sicherung der in unter anderem in 3.1.1 erwähnten Forderungen der FIFA zu garantieren, wurden für die Zeit der WM einige neue Gesetzte eingeführt, an die sich das Land zu halten hatte.

Im Folgenden werden vor allem die Host City- und Stadium Agreements und das WM-Rahmengesetz ("Lei Geral da Copa") beschrieben. Zwar wurde von der brasilianischen Regierung weitere sowohl offizielle als auch inoffizielle Gesetzte verabschiedet, doch würde eine genauere Beschreibung dieser den Rahmen dieser Arbeit sprengen.³¹

Die Rahmenvereinbarungen legten eine Reihe von Regelungen fest, zu welchen sich Brasilien bereits bei WM-Vergabe im Jahr 2007 verpflichten musste.³² Diese bezogen sich brasilianische Bevölkerung, sondern schlossen auch nicht die privatwirtschaftlichen Interessen des Fußball-Verbandes mit ein. 33 Unter anderem schrieben sie die Schließung der Schulen während der Dauer der Fußball Weltmeisterschaft und die Aufhebung des Alkoholverbots in den Stadien vor. Zudem verlangte das Rahmengesetz die Einrichtung von FIFA Exklusivzonen.

https://sidelinereporter.wordpress.com/2014/06/02/wm-caipirinha-2014-die-rahmenbedingungen/ [28.05.2017]

https://www.kooperation-brasilien.org/de/themen/stadt/wm-2014-olympiade-2016/MasterarbeitDanielRegneryGIUBBonn.pdf Seite 38 [29.05.2017]

Siehe Abbildung 2

³² https://www.kooperation-brasilien.org/de/kick-for-one-world/aktuelles/Copaparaquem.SoziokonomischeAuswirkungenvonMegaEvents. Seite 43 [30.05.2017]

 $https://www.kooperation-brasilien.org/de/themen/stadt/wm-2014-olympiade-2016/MasterarbeitDanielRegneryGIUBBonn.pdf \\ Seite 30 \\$ [29.05.2017]

Diese werden beschrieben als Bereiche rund um die Stadien, Fanmeilen, Trainingsplätze und Hotels der Stadt, in welchen "offiziell nur von der FIFA lizenzierte Händler und Produkte zugelassen [waren]". 34 Dies führte zu einem wichtigen Einschnitt in den meist gewinnbringenden Bezirken für viele brasilianische Händler, die nun nur noch etwas außerhalb ihrem Gewerbe nachkommen konnten. Darüber hinaus beschloss der Weltverband die sonst üblichen Ticket- Ermäßigungen auf die untere Klasse zu beschränken.³⁵ Für den Rest der brasilianischen Bevölkerung konnten die Eintrittskarten zu einem Spiel der WM nur zum normalen Preis erworben werden. Auch die Host City- und Stadion Agreements sind aus vielen Forderungen aufgebaut, die Brasilien als Ausrichter einhalten muss. Unter anderem erforderten kulturelle Veranstaltungen am Austragungsort vor oder nach WM Spielen eine Genehmigung. Wichtiger noch, verlangten diese Abmachungen, dass die Städte Verwaltungs- und Infrastrukturkosten selbst finanzierten, während der gesamte, durch die Fußball WM entstandene Gewinn an die FIFA abgegeben werden sollte. 36

4.2.2 Verteilung der öffentlichen Gelder

Die brasilianische Bevölkerung erhoffte sich, dass die Regierung in das Schul-Gesundheitssystem und den Wohnungsbau investieren würde. ³⁷Auch war ursprünglich geplant, dass die Verbesserung von Transport und Infrastruktur in den Gaststädten von den öffentlichen Investitionen profitieren sollten.³⁸ Jedoch wurde geschätzt, dass insgesamt 98,5% der öffentlichen Gelder dennoch für den Bau der Stadien und ähnlichem ausgegeben wurden, was die anderen Projekte nicht nur deutlich verlangsamte sondern auch beschränkte.³⁹ Da die FIFA als Privatunternehmen Gewinne aus dem Verkauf von Tickets, Produkten, Fernsehübertragungsrechten und vielem mehr erzielen konnte und Brasilien zeitgleich fast die gesamten Kosten für die Fußball Weltmeisterschaft finanzieren musste ist es verständlich, dass zahlreiche Brasilianer protestierten und Kritik übten. 40

4.3 Verletzung festgeschriebener Rechte und Gesetzte

Die Vorbereitungen auf die Fußball Weltmeisterschaft sorgten für einige Ausnahmezustände im Bereich der Justiz. Es wurden nicht nur Menschenrechte der Arbeiter auf den Baustellen einiger Stadien missachtet,

³⁴ https://www.kooperation-brasilien.org/de/themen/stadt/wm-2014-olympiade-2016/MasterarbeitDanielRegneryGIUBBonn.pdf Seite 30 [29.05.2017]

³⁵http://resources.fifa.com/mm/document/tournament/ticketing/02/15/43/59/ticketsf%C3%BCreinwohnerbrasiliens_german.pdf Seite 1[28.05.2017]

https://build.export.gov/build/groups/public/@eg_br/documents/webcontent/eg_br_054867.pdf Seite 6f. [27.05.2017]
 http://www.hwwi.org/uploads/tx_wilpubdb/HWWI_Update_06.14-Beilage.pdf [21.05.2017]

 $^{{}^{38}\} https://www.kooperation-brasilien.org/de/kick-for-one-world/aktuelles/Copaparaquem.SoziokonomischeAuswirkungenvonMegaEvents.\ Seite termination auch der State for the second second$ 43[30.05.2017]

³⁹ Ebd.

 $^{^{40}\} https://www.kooperation-brasilien.org/de/kick-for-one-world/aktuelles/Copaparaquem. Soziokonomische Auswirkungen von Mega Events. pdf Seite S$ 44 [30.05.2017]

auch wurden den Menschen, die oftmals durch gewaltvollen Polizeieinsatz aus ihren Häusern vertrieben wurden das Recht auf Eigentum und das Recht auf eine Unterkunft genommen. ⁴¹ Die eingeführten Gesetzte der FIFA lassen sich nicht mit den niedergeschriebenen Gesetzte Brasiliens vereinbaren. Um Beispiele anzuführen, kann das WM-Rahmengesetz genannt werden, dessen Auflagen, nicht nur durch die Schließung von Schulen während der WM-Phase, gegen das Recht auf Erziehung und Ausbildung verstieß, sondern ebenfalls der brasilianischen Bevölkerung das Recht auf Arbeit sowie Bewegungsfreiheit, durch Einführen der Exekutivzonen nimmt. ⁴² Dieses Recht wird eingeschränkt, da sich die Händler nicht mehr frei ihren Standort zum Ausführen ihres Gewerbes aussuchen dürfen, sondern sie die Standorte rund zwei Kilometer um die Stadien herum an von der FIFA lizensierte Händler abtreten mussten. ⁴³ Wichtiger noch, mussten Sicherheitsgesetzte für den Megaevent geändert werden, darunter das bestehende Alkoholverbot in Stadien. ⁴⁴ In Brasilien ist es den Zuschauern verboten in den Stadien Alkohol zu konsumieren, da dies jedoch für die FIFA und deren Partner nicht akzeptabel war, musste das Gesetz für den Zeitraum der Fußball Weltmeisterschaft geändert werden.

5 Fazit

5.1 Wirtschaft nach der WM

Die Fußball Weltmeisterschaft sollte in Brasilien vor allem für einen Aufschwung der Wirtschaft sorgen. Doch anstatt wie erhofft für eine Verbesserung zu sorgen, ist nach der WM kaum eine positive Veränderung zu sehen. Gegenteilig wird sogar berichtet, dass sich Brasilien einige Zeit nach der WM "in der schlimmsten Wirtschaftskrise seit den 1930er-Jahren" befinde. Dies ist nicht zuletzt auch auf den Industriesektor zurückzuführen, der bereits 2014 um drei Prozent schrumpfte und allein binnen eines Jahres um weitere 8,3 % Rückgang vermerken lies. Allein die Automobilindustrie weist 25,9 Prozent weniger Wirtschaftskraft auf. Dieser allgemeine Rückgang der Wirtschaft wirkt sich natürlich auch auf die Gesellschaft aus. Eine Statistik der Lateinamerikanischen Statistikbehörde zeigt ein Wachstum der Arbeitslosigkeit von 2006 bis zum Tiefpunkt im Jahr 2011 um 4%. Doch während es bis zum Jahr 2014 keine große Veränderung gibt, tritt nach der WM wieder ein Wachstum der Rate um 2% innerhalb eines Jahres ein. Ein weiterer Faktor, der zum wirtschaftlichen Abstieg beigetragen hat, sind politische Aktionen, die dem Land schadeten.

⁴¹ https://www.boell.de/sites/default/files/e-paper_menschenrechtsverletzungen_brasilien.pdf?dimension1=ds_olympia2016 Seite 15 [29.05.2017]

⁴³ https://www.boell.de/sites/default/files/e-paper_menschenrechtsverletzungen_brasilien.pdf?dimension1=ds_olympia2016 Seite 15 [29.05.2017]

⁴⁴ http://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/Presse/2014/2014-05-28_PM_Fussball_und_Alkohol_-_Brasilien.pdf Seite 1 [28.05.2017]

⁴⁵ http://www.n-tv.de/wirtschaft/Kann-Olympia-Brasiliens-Wirtschaft-retten-article18324006.html [27.05.2017]

⁴⁶ http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/brasilien-industrie-schrumpft-im-rekordtempo-a-1075303.html [26.05.2017]

⁴⁷ Ebd.

Bereits während der WM stand die brasilianische Regierung starke in Kritik der Bevölkerung. Grund dafür waren die vielen Maßnahmen, die ergriffen wurden um der Rolle als Ausrichterland gerecht zu werden, wofür gleichzeitig das Wohl des Volkes vernachlässigt wurde. Die politische Instabilität hatte auch zur Folge, dass viele Investoren auf Distanz zu Brasilien gingen.

5.2 Nutzung der Stadien heute

Da allein für die Stadien über zwei Million Euro ausgegeben wurden, war eigentlich zu erhoffen, dass diese auch nach der WM noch Verwendung finden würden. Dies ist leider nicht der Fall, denn die meisten Stadien sind für das Land zu teuer und werden von lokalen Fußballmannschaften nicht genutzt. 48 Einige wurden sogar zu Multifunktionsstadien umgebaut, um dort Flohmärkte oder andere Sportveranstaltungen abzuhalten. Dennoch mussten viele an private Unternehmen verkauft werden, andere jedoch, deren Erhalt nicht gewährleistet werden kann verfallen mit der Zeit. Wie das Maracanã Stadion in Rio de Janeiro, welches eines der teuersten WM-Projekte darstellte. Rechnungen und entstandene Schäden können nicht bezahlt werden und bietet nun Berichten zufolge ein Heim für streunende Katzen und Plünderer. Im Januar 2017 wurde sogar der Strom abgestellt, da über mehrere Monate keine Rechnungen beglichen wurden. 49 Noch 2014 war das Maracana als "Mutter aller Stadien" bekannt worden, heute wiederrum gilt es als "weißer Elefant"⁵⁰. Somit lässt sich klar sagen, dass Brasilien die Ausgaben für die Stadien unterschätzt und die Einnahmen überschätzt hat, und das aufgebrachte Geld wohl eher besser zugunsten der Bevölkerung angelegt worden wäre.

5.3 Infrastruktur

Für die WM hat Brasilien neben dem Bau von Stadien und der Einführung neuer Gesetze in der Vorbereitungsphase viel Geld und Aufwand in die Verbesserung der Infrastruktur investiert. Dazu zählt unter anderem das Verkehrsnetzt, welches umfassend erweitert werden sollte. Allgemein betrachtet konnte ein Großteil der Bevölkerungen keinen Profit aus den infrastrukturellen Neuerungen ziehen, denn in den infrastrukturell unterentwickelten Randgebieten Brasiliens die entfernt der Spielorte lagen kam es zu keiner Verbesserung. Die Regierung war vor allem auf eine wirtschaftlich stark gewinnbringende Weltmeisterschaft durch einen Anstieg des Tourismus interessiert, was jedoch eine Verbesserung der Unterschicht in den Hintergrund stellte. Hinzu kommt, dass nur wenige der geplanten Baumaßnahmen fertig wurden.

⁴⁸ https://www.welt.de/sport/fussball/wm-2014/article142660924/In-diesen-WM-Loechern-verschwinden-jaehrlich-Millionen.html [27.05.2017]

⁴⁹ Siehe beispielsweise Abbildung 3 50 http://www.bild.de/sport/fussball/fussball/maracana-verrottet-49729034.bild.html [27.05.2017]

Etwa ein Drittel der geplanten Maßnahmen waren bis 2015 immer noch nicht fertiggestellt, doch das Geld das von der Regierung für diese Zwecke zur Verfügung gestellt wurde, sei weg.⁵¹ Darüber hinaus mussten für zahlreiche Projekte Menschen aus ihren Häusern weichen.⁵² Problematisch dabei ist, dass diese Familien größtenteils in die bereits erwähnten unterentwickelten Gebiete umgesiedelt wurden, welche infrastrukturell rückständig waren.

5.4 Gewinnbringung

5.4.1 Erzielte Gewinne für Brasilien

Die Fußball Weltmeisterschaft bietet dem Land, das als Gastgebers ausgewählt wurde die Möglichkeit sich von seiner besten Seite zu zeigen. Brasiliens Investitionen in die touristische Infrastruktur lohnten sich vor allem während der WM, die eine unglaubliche Zahl an Touristen in das Land lockte. Ansonsten ging Brasilien eher leer aus. Aufgrund der neuen Regelungen wurde das Land stark eingeschränkt und wenig Platz für einen eigenen Gewinn gelassen. Auch in Bezug auf die Bevölkerung konnte Brasilien nicht das erzielen, was es sich anfangs versprach. Arbeitsplätze wurden zwar geschaffen, doch waren diese nur temporär. Besonders Straßenhändler kamen in Missstand, da sie durch die FIFA Exklusivzonen ihre Haupteinnahmequelle verloren und durch die lokale Polizei mit scharfem Vorgehen gegen Verstöße rechnen mussten.⁵³ Ein weiterer Aspekt, den sich Brasilien von dem Sportevent erhoffte, war die Einigkeit innerhalb der Bevölkerung. Doch durch die unfaire Verteilung der Gelder wurde genau das Gegenteil erreicht.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die positiven Aspekte die die Weltmeisterschaft mit sich brachte wurden von den negativen Auswirkungen überschattet, sodass die Fußball WM wenig bis gar nicht gewinnbringend für Brasilien als Ausrichterland war.

5.4.2 Erzielte Gewinne für die FIFA

Die FIFA als Dachorganisation der Fußball WM sorgt nach Auswählen des Ausrichterlandes dafür, dass das Land WM tauglich wird. Doch sorgt die FIFA nicht für den bestmöglichen Gewinn des Ausrichterlandes, sondern agiert sehr eigennützig. In Brasilien war es der FIFA möglich 2,3 Milliarden Euro einzunehmen und somit war die Weltmeisterschaft 2014 das erfolgreichste Ereignis in der Geschichte der FIFA.⁵⁴

Dies war möglich, da die FIFA durch die zahlreichen Gesetzte und Regelungen die Brasilien vorgeschrieben wurden ihre Einkommenschance steigerten und gleichzeitig den Profit ihrer Sponsoren und Partner sicherten.⁵⁵

⁵⁴ https://www.welt.de/sport/fussball/wm-2014/article142660924/In-diesen-WM-Loechern-verschwinden-jaehrlich-Millionen.html [27.05.2017]

https://www.welt.de/sport/fussball/wm-2014/article142660924/In-diesen-WM-Loechern-verschwinden-jaehrlich-Millionen.html [27.05.2017]

⁵² http://www.menschenrechte-sind-olympisch.at/fileadmin/runolympisch/img/materialien/menschenrechte_sind_olympisch_factsheet.pdf Seite 1f. [21.05.2017]

http://www.streetnet.org.za/docs/declarations/2011/en/decl27102011.pdf Seite 2 [1.06.2017]

https://www.kooperation-brasilien.org/de/themen/stadt/wm-2014-olympiade-2016/MasterarbeitDanielRegneryGIUBBonn.pdf [29.05.2017]

Darunter waren auch Gesetzte, die die FIFA und all ihre Partner von den Steuern befreite. Mit der WM in Brasilien hat die FIFA also versucht ihre privatwirtschaftlichen Interessen abzudecken und möglichst viel Gewinn für den Verband abzuschöpfen. Von Seiten der FIFA wurde die Verletzung einiger Grundrechte sowie Gewalteinwirkung zur Verwirklichung ihrer Ziele billigend in Kauf genommen.

Es wird also deutlich, dass obwohl Brasilien als Ausrichter des Megaevents fungierte, die FIFA das Land so einschränkte, dass die Haupteinnahmen an den Verband gingen.

5.5 Abschließende Wertung der WM 2014

Ein Großereignis wie die Weltmeisterschaft kann einem Land die Möglichkeit geben, die Wirtschaft anzukurbeln und sich auf internationaler Ebene zu präsentieren. Um auf das Zitat vom Anfang dieser Arbeit zurückzugreifen, lässt sich sagen, dass Brasilien nicht die gesamten Vorteile der WM schöpfen konnte und es sich eher als ein negatives Ereignis für das Land erwies. Brasilien konnte nicht den gesamten Nutzen aus dem Megaevent schöpfen, da sie sich an die Vorlagen der FIFA halten mussten. In diesem Bezug jedoch wäre es nötig gewesen sich mehr für die Rechte der Bevölkerung einzusetzen sowie die Verteilung der öffentlichen Gelder besser zu regulieren. Beide Akteure, sowohl die FIFA, als auch die Regierung Brasiliens hatten einen profitablen Ablauf im Sinn, für welchen sogar die Grundrechte in den Hintergrund gestellt wurden. Es war und ist immer noch vor allem die Bevölkerung die mit den Folgen der Weltmeisterschaft zu kämpfen haben, was sich auch an den vielen Protestaktionen zeigt, die immer wieder mit gewalttätigen Übergriffen der Polizei endeten.⁵⁶ Im Allgemeinen muss gesagt werden, dass Brasilien die Kosten für die WM unterschätzt und die Gelder falsch eingesetzt hatte. Es wurden viele unnötige Investitionen in Stadien getätigt, die in solchem Ausmaß nicht nötig gewesen wären. Selbst die nötigen Arbeiten in der Infrastruktur konnte Brasilien nicht fertigstellen. Die Wut der brasilianischen Bevölkerung ist verständlich, denn ihnen wurden von Seiten der FIFA und der Regierung zu viele Versprechungen gemacht, die nicht eingehalten werden konnten. Bereits die Vergabe des Sportevents an Brasilien kann kritisch betrachtet werden. Da es nur ein Bewerberland gab, muss auch die Richtigkeit des FIFA Inspektionsberichtes hinterfragt werden. Natürlich wäre Brasilien nicht ausgewählt worden, wenn nicht sicher gewesen wäre, dass das Land den Anforderungen gewachsen ist, jedoch gibt es Unterschiede, zwischen dem Bericht und der tatsächlichen Situation vor Ort. Die Auswirkungen die die Weltmeisterschaft also auf Brasilien hatte, waren für das Land

schwer zu tragen, denn sie versuchten zu viel aus der WM für Brasilien herauszuholen, was letztendlich das Gegenteil bewirkte.

_

⁵⁶ Siehe Abbildung 4

6 Persönliche Reflektion

Im Folgenden werde ich meinen persönlichen Eindruck zu dem vergangenen Jahr im Seminarkurs beurteilen.

Anfangen möchte ich damit, dass ich mich für das Thema von Anfang an begeistern konnte, was durchaus ein wichtiger Faktor für die Wahl des Seminarkurses war.

Daraus folgend fiel es mir ebenfalls nicht schwer, geeignete Themen für meine Arbeit zu suchen. Das erste Problem ergab sich jedoch bei den Recherchen, da ich mehrfach feststellen musste, dass sich zu meinem Wunschthema kein ausreichendes Material finden lässt, das den Umfang der gesamten Seminararbeit füllen könnte. Ähnliche Probleme stellten sich bei meinem End-Thema, der WM in Brasilien, da ich zunächst befürchtete ein Thema ohne viel Inhalt oder Hintergrund herausgesucht zu haben. Jedoch erwies sich beim Einlesen genau das Gegenteil, denn die Informationen die sich finden ließen, hätten bei weitem diese Arbeit gesprengt. Dies stellte eines der größten Probleme dar, eigenständig zu filtern was wirklich notwendig war. Deswegen ergab sich auch das Problem, dass ich aufgrund der Länge den Aspekt der Bevölkerung komplett streichen musste, was dazu führte, dass meine ursprüngliche Thematisierung "Ein Fußballfest für die ganze Nation?" nicht mehr zutreffend war und geändert werden musste. Hinzukommt, dass es besonders bei diesem Thema schwer fällt, zu filtern welche Quellen zuverlässig sind und welche nicht, da viele unterschiedliche Quellen andere Auffassungen zur WM bieten. Die Vorbereitung die wir in der Schule genossen fand ich als ausreichend, jedoch blieb mir die Frage offen, wie genau man eine Arbeit in einem so großen Rahmen gestaltet und schreibt. Dies wirkte sich auch auf das Verfassen der Arbeit aus, da ich zunächst etwas planlos eine erste Vorlage anfertigte, die definitiv nicht den Anforderungen entsprach. Was mir das Schreiben ebenfalls erschwerte, waren die Quellenangaben für die Fußzeile. Aus Angst ein Plagiat abzugeben wurde im ersten Entwurf meiner Arbeit nach jedem Satz eine Quellenangabe gesetzt. Trotz der vielen negativen Aspekte konnte ich Gefallen am Verfassen dieser Arbeit finden, was sehr meinem Thema zu verdanken war. Denn obwohl ich anfangs Bedenken hatte, über ein Fußballereignis zu schreiben, kam die Erleichterung beim Einlesen, als ich feststellen konnte, dass der Fußball nur Hintergrund ist und ich mich mehr auf den sozialen Aspekt konzentrieren konnte. Ebenfalls kostete mich das Schreiben dieser Arbeit mehr Zeit als angenommen. Hauptursache dafür spielt natürlich der Faktor Schule, da ich durch die begrenzte Zeit am Tag immer etappenweise Arbeiten musste, was enorm viel Zeit kostete, da man sich beim nächsten Mal erst wieder mit dem Vorangegangenen vertraut machen musste.

7. Statistiken und Bilder

Abbildung 1: Proteste aufgrund der schlechten Situation des Gesundheitssystems



"Werde nicht krank, es gibt keine Medizin"

Abbildung 2: Übersicht der eingeführten Gesetzte durch die FIFA

WM-Rahmengesetz	Host-City- & Stadium	Weitere Gesetzte
	Agreements	
Einrichtung FIFA-	Stadt trägt Verwaltungs- und	FIFA und all ihre Partner und
Exklusivzonen	Infrastrukturkosten	Sponsoren sind Steuerfrei
Keine Ermäßigung für sozial	Finanzielle Gewinne müssen	Straftatbestand Terrorismus
Schwache	an die FIFA abgegeben	
	werden	
Sicherung des	Benötigung einer	Eingeschränktes Streikrecht
Nutzungsrechte	Genehmigung der FIFA für	
brasilianischer Logos für die	eine kulturelle Veranstaltung	
FIFA	während der WM	
Schließung der Schulen	Bauarbeiten müssen während	Aussetzung der
während der WM	der WM gestoppt werden	Verschuldungsgrenze von
		Kommunen
Staat muss volles finanzielles	FIFA bestimmt die Bauweise	Abschaffung transparenter
Risiko tragen	der Stadien	Ausschreibungen
Kein Alkoholverbot in den	Partner der FIFA dürfen in	"Säuberungen" auf den
Stadien	den Stadien die Zuschauer	Straßen→ Straßenkinder
	versorgen	werden in Notunterkünfte
		gebracht
		Um das Maracana Staion
		darf kein Alkohol
		ausgeschenkt werden

Abbildung 3: Zustand des Maracanã



Abbildung4: Grafik zu Protesten in Brasilien während der WM



8. Quellen

Internetquellen:

http://www.bpb.de/internationales/amerika/brasilien/gesellschaft/185280/das-oeffentlichegesundheitssystem [20.05.2017]

https://www.maskenfall.de/?p=9162 [13.05.2017]

https://blb.ibs-bw.de/aDISWeb/app;jsessionid=B27593224156CD19ECA5578BC6A5A526 [13.05.2017]

http://www.focus.de/sport/fussball/fussball-wm-vergabe-der-wm-2014-an-brasilien-nur-

formsache_aid_274493.html [21.05.2017]

http://www.handelsblatt.com/sport/fussball/fifa-das-wahlverfahren-bei-der-wm-vergabe/3654024.html [21.05.2017]

http://www.ivr.uni-

 $stuttgart.de/mitarbeiter/weitere/lenz/FIFA_Seminar_Thema_2_Wie_wird_das_Gastgeberland_bestim\ mt.pdf\ [17.05.2017]$

http://www.polipedia.at/tiki-index.php?page=Fu%C3%9Fball-

WM+in+Brasilien%3A+Aufbau+der+Infrastruktur [19.05.2017]

https://www.experto.de/hobby-freizeit/sport/wie-die-fifa-fussball-weltmeisterschaft-ihren-spielort-findet.htm~[17.05.2017]

http://resources.fifa.com/mm/document/affederation/mission/62/24/78/inspectionreport_d_24848.pdf [28.05.2017]

http://www.taz.de/!t5025753/ [13.05.2017]

http://www.bpb.de/internationales/amerika/brasilien/gesellschaft/185280/das-oeffentlichegesundheitssystem~[29.04.2017]

 $http://www.spiegel.de/panorama/justiz/kriminalitaet-in-brasilien-selbstjustiz-greift-um-sich-a-979553.html\ [30.04.2017]$

http://www.ln-online.de/Nachrichten/Brennpunkte/Nach-Fahrpreiserhoehung-Heftige-Protestwelle-in-Brasilien [30.04.2017]

https://www.gruene-linke.de/2013/07/20/brasilien-o-gigante-acordou-der-gigant-ist-aufgewacht-teil-1/[29.04.2014]

http://www.zeit.de/reisen/brasilien-rio-de-janeiro-wm-olympia-favelas [30.04.2017]

https://www.kooperation-brasilien.org/de/themen/stadt/wm-2014-olympiade-

2016/MasterarbeitDanielRegneryGIUBBonn.pdf [29.05.2017]

https://www.kooperation-brasilien.org/de/kick-for-one-

world/aktuelles/Copaparaquem.SoziokonomischeAuswirkungenvonMegaEvents.pdf [30.05.2017]

http://www.wm2014-infos.de/wm2014-stadien/ [21.05.2017]

http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball-wm/fussball-wm-stadien-in-brasilien-sind-baustellen-13000368.html [13.05.2017]

http://www.focus.de/sport/videos/maracana-stadion-in-rio-de-janeiro-wm-arena-

heruntergekommen_id_6514737.html [27.05.2017]

http://www.sportal.de/brasilien-und-die-folgen-der-weltmeisterschaft-2014-1-2013103031199800000 [27.05.2017]

http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/fussball-wm-2014-in-brasilien-schwache-wirtschaft-und-buerger-proteste-a-973054.html [26.05.2017]

http://www.zeit.de/reisen/brasilien-rio-de-janeiro-wm-olympia-favelas [13.05.2017]

http://www.hwwi.org/uploads/tx_wilpubdb/HWWI_Update_06.14-Beilage.pdf [21.05.2017]

 $https://build.export.gov/build/groups/public/@eg_br/documents/webcontent/eg_br_054867.pdf \\ [27.05.2017]$

http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/brasilien-die-baustellen-von-brasilien-a-1085142.html [21.05.2017]

https://www.marcopolo.de/reise-news/detail/brasilien-fussball-treibt-wirtschaft-und-tourismus-an.html#.WRTD1oVOK00 [28.05.2017]

http://www.rp-online.de/sport/fussball/wm/brasilien-wir-lieben-fussball-wir-hassen-die-wm-aid-1.4253798 [13.05.2017]

http://www.tagesspiegel.de/sport/nach-wm-2014-fifa-mit-rekordgewinn-brasilien-geht-leer-aus/10265644.html [28.05.2017]

http://resources.fifa.com/mm/document/tournament/loc/01/65/19/25/sustainability_strategy_e_web.pd f [30.05.2017]

https://amerika21.de/2013/09/90068/brasilien-wm-oas-arbeiter [21.05.2017]

http://portal.mte.gov.br/imprensa/fiscalizacao-resgata-111-trabalhadores-em-sp.htm [13.05.2017]

https://www.kooperation-brasilien.org/de/themen/menschenrechte-gesellschaft/schuften-fuer-die-handelsbilanz-moderne-sklaverei-in-brasilien [25.05.2017]

http://www.streetnet.org.za/docs/declarations/2011/en/decl27102011.pdf [01.06.2017]

http://www.zeit.de/wirtschaft/2014-06/einkommensverteilung-brasilien [20.05.2017]

https://www.boell.de/de/2014/05/20/das-ausmass-der-zwangsraeumungen-rio-de-janeiro [29.05.2017] http://www.menschenrechte-sind-

olympisch.at/fileadmin/runolympisch/img/materialien/menschenrechte_sind_olympisch_factsheet.pdf [21.05.2017]

http://www.zeit.de/sport/2013-01/maracana-indios-rio-protest/seite-2 [27.05.2017]

http://www.berliner-zeitung.de/brasilien-erhofft-sich-von-der-weltmeisterschaft-2014-vor-allem-eingutes-geschaeft---aber-gebaut-wird-noch-nirgends-wie-geknautschte-traktorreifen-14712154 [21.05.2017]

http://www.quetzal-leipzig.de/lateinamerika/brasilien/der-bittere-beigeschmack-der-meisterschaften-brasilien-vor-der-fusballweltmeisterschaft-und-den-olympischen-spielen-19093.html [23.05.2017] http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/brasilien-industrie-schrumpft-im-rekordtempo-a-1075303.html [22.05.2017]

http://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.TOTL.NE.ZS?end=2015&locations=BR&order=wbapi_data_value_2014+wbapi_data_value+wbapi_data_value-last&sort=desc&start=1981&view=chart [22.05.2017]

http://interwp.cepal.org/cepalstat/Perfil_Nacional_Economico.html?pais=BRA&idioma=english [22.05.2017]

http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/brasiliens-wirtschaft-leidet-unternehmen/brasiliens-wirtschaft-leid

korruptionsskandal-13582794.html [22.05.2017]

 $https://www.musikexpress.de/millionen-projekte-was-aus-den-wm-stadien-in-brasilien-und-suedafrika-wurde-568839/\ [27.05.2017]$

https://www.welt.de/sport/fussball/wm-2014/article142660924/In-diesen-WM-Loechern-verschwinden-jaehrlich-Millionen.html [27.05.2017]

http://www.brasilienportal.ch/news/wm-2014-news/54582-die-fussballweltmeisterschaft-in-brasilien-2014-in-zahlen/ [25.05.2017]

https://sidelinereporter.wordpress.com/2014/06/02/wm-caipirinha-2014-die-rahmenbedingungen/[28.05.2017]

http://www.bild.de/sport/fussball/fussball/maracana-verrottet-49729034.bild.html [27.05.2017]

https://www.welt.de/sport/fussball/wm-2014/article142660924/In-diesen-WM-Loechern-verschwinden-jaehrlich-Millionen.html [27.05.2017]

http://www.n-tv.de/wirtschaft/Kann-Olympia-Brasiliens-Wirtschaft-retten-article18324006.html [27.05.2017]

http://www.zeit.de/sport/2014-06/fifa-korruption-wm-brasilien [28.05.2017]

http://bleacherreport.com/articles/1663701-the-social-cost-of-brazil-hosting-world-cup-2014 [28.05.2017]

http://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/Presse/2014/2014-05-28_PM_Fussball_und_Alkohol__Brasilien.pdf [28.05.2017]

Literaturquellen:

Thomas Fatheuer, Christian Russau: "ABPFIFF: EINE KRITISCHE BILANZ DER FUSSBALL-WM 2014", Rosa Luxemburg Stiftung, 2014

Onlinezugriff: http://www.poema-deutschland.de/files/Analysen_Gesell_Abpfiff.pdf [29.05.2017]

Gerhard Dilger, Thomas Fatheuer, Christian Russau, Stefan Thimmel: "Fußball in Brasilien:

Widerstand und Utopie-Von Mythen und Helden, von Massenkultur und Protest", Rosa Luxemburg Stiftung, 2014

Onlinezugriff:https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/sonst_publikationen/VSA_Dilger_ua _Fussball_in_Brasilien.pdf [27.05.2017]

Dossier: Uta Grunert, "Sportliche Großereignisse in Brasilien", KoBra, 2014

Onlinezugriff: https://www.kooperation-brasilien.org/de/kick-for-one-

world/hintergrund material/dossiers/dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-die-dossiers/dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-die-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-die-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-die-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-die-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-die-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-die-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-die-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-die-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-die-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-die-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-die-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-die-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-die-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-durch-dossier-juli-2011-menschenrechtsverletzungen-do

 $vorbereitung\text{-}sportlicher\text{-}grossereignisse\text{-}in\text{-}brasilien} \ [24.05.2017]$

Karl Brenke, Gert G. Wagner, "FIFA World Cup 2014 – ein fragwürdiger Spaß für die Menschen in Brasilien", DIW Berlin — Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e. V., 2014

Onlinezugriff: https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.466000.de/14-23-3.pdf [31.05.2017]

Manuel von Rahden, "WM für wen? Die Kosten der Fußball-Weltmeisterschaft 2014", Heinrich Böll Stiftung, 2014

Onlinezugriff: https://www.boell.de/sites/default/files/boell-studie_pacs-kosten-der-wm-2014.pdf [29.05.2017]

Dom Erwin Kräutler, "Violência contra os Povos Indígenas no Brasil", Conselho Indigenista Missionário, 2014

Onlinezugriff: http://cimi.org.br/pub/Arquivos/Relat.pdf [30.04.2017]

Abbildungsverzeichnis:

Deckblatt:

https://www.google.de/search?q=wm+2014+logo&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ah UKEwikhsnikJ3UAhUDtBoKHb7xCDEQ_AUIBigB&biw=1366&bih=691#imgrc=JdI6yBXt 7Cjn3M:&spf=1496336755564

Abbildung 1:

 $https://www.google.de/search?q=no+te+enfermes+no+hay+medicina\&source=lnms\&tbm=isch\&sa=X\&ved=0\\ahUKEwiO2o_ow53UAhUIChoKHZkxCZsQ_AUIBigB\&biw=1366\&bih=691\\#imgrc=fImciyCiPG79zM:\&spf=1496350454341$

Abbildung 2: https://www.kooperation-brasilien.org/de/themen/stadt/wm-2014-olympiade-2016/MasterarbeitDanielRegneryGIUBBonn.pdf Seite 30

Abbildung 3:

https://www.google.de/search?q=maracana+stadion+heute&source=lnms&tbm=isch&sa=X&sqi=2&ved=0ahUKEwiwoPaxkZ3UAhWC7hoKHcOZDwsQ_AUIBygC&biw=1366&bih=69 1#imgrc=16AqHYPOaYIW-M:&spf=1496339010357

Abbildung 4: http://www.ln-online.de/Nachrichten/Brennpunkte/Nach-Fahrpreiserhoehung-Heftige-Protestwelle-in-Brasilien